

Mitteilungen des
Südtiroler Beratungsrings

MÄRZ 1978

INHALT

	Seite
Beratungsring feiert 20jäh- riges Bestehen	66
Tätigkeitsbericht 1977	67
20 Jahre Beratungsring	69
Vorschau zur Beratung	74
Beobachtungen über die na- türlichen Feinde	77
Ergebnisse der chemischen Fruchtausdünnung	79
Alar-Spritzung in die Blüte	81
Der Zweitaktmotor	82
Rückblick	83

HERAUSGEBER

Südtiroler Beratungsring
für Obst- und Weinbau,
Lana (BZ), Andreas-Hofer-Str. 9

Genehmigung des Tribunals
Bozen, R.St. Nr. 6/64 v. 6. XI. 1964

Verantwortlicher Redakteur
Dr. Hermann Oberhofer

Redaktionssekretär
Ing. (grad.) P. Stauder

MITARBEITER

Dr. A. Felderer, Direktor des Land-
wirtschaftsinspektorates, Bozen;
Dr. J. Lezu, Handelskammer, Bo-
zen; Dr. H. Mantinger, Obst- und
Weinbauschule Laimburg; Dr. L.
Raifer, Landwirtschaftsinspektora-
rat, Bozen; Ing. A. Weiss, Lan-
desassessorat für Landwirt-
schaft, Bozen; Dr. chem. B. We-
ger, Bozen; Dr. F. Zelger, Land-
wirtschaftsinspektorat Bozen;
DDR. Karl Zanon, Meran.

DRUCK

Athesiadruck Bozen
Weinbergweg 7

Versand im Postabonnement
Nr. III—70% S.I.A.P.

TITELBILD

Am 17. Februar dieses Jahres
gedachte unsere Generalver-
sammlung des 20jährigen Bestehens
des Beratungsrings. In
diesem Heft soll ausführlich
darüber berichtet werden.
Foto: J. Petermair, Beratungsring.

Beratungsring feiert 20jähriges Bestehen

Anlässlich seiner 17. ordentlichen Generalversammlung beging der Beratungsring für Obst- und Weinbau am Freitag, den 17. Februar, im Grieser Kulturheim sein 20jähriges Bestehen. Neben rund 100 Delegierten aus allen Teilen des Landes sind eine Reihe von Ehrengästen der Einladung gefolgt, so Landesrat Dr. J. DALSSASS, L.-Abg. Dr. L. DURNWALDER, L.-Abg. M. LADURNER-PERTHANES, VOG-Obmann H. DANAY, ESO-Obmann Ch. SCHMID mit Dir. E. VILLGRATTNER, Obmann des Fruchtverbandes Dr. K. HUBER, Dr. A. FELDERER, Leiter des Landwirtschaftsinspektorates mit Dr. ZELGER und Dr. RAIFER, Dr. MANTINGER, Dir. des Versuchszentrums Laimburg, Landesobmann der Bauernjugend K. FRAMBA mit Sekretär G. VIEHWEIDER, Dr. J. LEZUO von der Handelskammer Bozen sowie L. PICHLER, Obmann des Grieser Kulturheimes.

Der Obmann des Beratungsrings L.-Abg. Toni KIEM gab zunächst den Tätigkeitsbericht 1977 und die Vorlage der Jahresabrechnung.

In seinem anschließenden Bericht zur Bilanz betonte Obmann KIEM, daß der Jahresabgang für das Bilanzjahr 1977, dank einer Zusatzfinanzierung von Seiten der Landesregierung auf rund sechs Millionen Lire gedrückt werden konnte.

Mit der Genehmigung der Jahresabschlußrechnung und des Haushaltsvoranschlages, der rund 350 Millionen vorsieht, war der erste Teil der Vollversammlung abgeschlossen. Der zweite Teil der Tagesordnung war dem 20jährigen Bestehen des Beratungsrings gewidmet.

In einer umfassenden Dokumentation über 20 Jahre Aufbauarbeit des Beratungsrings schilderte Ringobmann Toni KIEM die Entwicklung unserer Selbsthilfeorganisation, die sich von sehr bescheidenen Anfängen zu einer landesweiten, leistungsfähigen Beratungseinrichtung emporgearbeitet hat.

Mit dem Dank an alle die mit beigetragen haben, die Beratung im Südtiroler Obst- und Weinbau zu stärken, namentlich den Obmännern der Wirtschaftsverbände VOG und ESO, den Landwirtschaftsämtern und an deren Spitze Landesrat Dr. J. DALSSASS, den Obst- und Weinbauern, sowie den Mitarbeitern des Ringes schloß Obmann KIEM seinen 20-Jahres-Rückblick.

In einer kurzen Stellungnahme zu diesem Bericht betonte Landesrat für Landwirtschaft und Forstwesen Dr. J. DALSSASS, daß der Beratungsring in den zwei Jahrzehnten wertvolle Arbeit geleistet habe.

Auch wenn die Finanzierung dieser Beratungstätigkeit seit 1972 zu einem guten Teil das Land trage, ist der Beratungsring doch auf eine Privatinitiative fußende Selbsthilfeeinrichtung der Bauern geblieben. Dies bringe große Vorteile mit sich. Er sei daher immer für diese Lösung eingetreten und habe dies auch kürzlich in Rom anlässlich einer Besprechung über Beratungswesen in der EG wieder unterstrichen. Dabei habe man feststellen müssen, daß das landwirtschaftliche Beratungswesen in verschiedenen Regionen Italiens kaum oder überhaupt nicht funktioniere. Hingegen wurde Südtirol dabei von höchster Stelle großes Lob ausgesprochen. Schließlich wies Dr. Dalsass auf die Absicht hin, die Beratung auch auf das Bergbauerngebiet auszudehnen.

Im Anschluß daran gab Ringleiter Dr. H. OBERHOFER eine Vorschau auf die Ziele der Beratung im Südtiroler Obst- und Weinbau. Schwerpunkte seien die Modernisierung der Obstanlagen, die Erweiterung des Fachwissens der Produzenten im Pflanzenschutz, eine bessere Fruchtqualität und schließlich sei betriebswirtschaftliches Denken und Handeln bei den Obst- und Weinbauern zu fördern. Auf letzteres sei vor allem in Hinblick auf eine mögliche Obstkrise in der EG hinzuwirken, damit sich die Betriebe rechtzeitig auf eine schwierige Entwicklungsphase vorbereiten können.

Im Anschluß an diese beiden Referate wurde verdienten Mitgliedern des Beratungsrings ein Anerkennungsdiplom überreicht. Es waren Gründungsobmann Franz LÖSCH (12 Jahre Obmann des Beratungsrings), Karl INNERHOFER (langjähriger Vizeobmann), Altobmann Hermann BRENNER, Otto WALDTHALER (Vizeobmann von 1962 bis 1975) sowie Dr. H. OBERHOFER, der seit 1958 den Ring fachlich leitet. Landesrat Dr. J. DALSSASS und Dr. August FELDERER überreichte Obmann T. KIEM jeweils einen Geschenkkorb mit ansprechenden Produkten aus unseren Obst- und Weinbaubetrieben als Zeichen des Dankes für ihr Bemühen und ihren Einsatz um die Belange des Beratungsrings.

Mit einer kurzen Rückschau auf die Anfänge des Beratungsrings durch Gründungsobmann Franz LÖSCH fand die 20-Jahr-Feier ihren Abschluß.

W. Christoph